

Newsletter Lernende Region Ilm -Kreis

Juni 2007

Berufsbildungsbericht 2007

Die Bilanz des Ausbildungsstellenmarktes im Jahr 2006 zeigt, dass die im Nationalen Pakt für Ausbildung und Fachkräftenachwuchs in Deutschland vereinbarten Maßnahmen zur Verbesserung der Ausbildungssituation ihre Wirkung entfalten. Nach dem rückläufigen Ergebnis des Jahres 2005 hat sich damit bei den neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen wieder die positive Entwicklung aus dem ersten Jahr der Umsetzung des Ausbildungspaktes fortgesetzt. Die erwartete hohe Nachfrage nach Ausbildungsplätzen wird in 2007 und danach besondere Anstrengungen aller Beteiligten erfordern. Die Bundesregierung führt ihre flankierenden Programme bis 2010 fort.

Bilanz des Ausbildungsstellenmarktes im Jahr 2006

Im Zeitraum vom 1. Oktober 2005 bis zum 30. September 2006 wurden bundesweit insgesamt 576.153 neue Ausbildungsverträge abgeschlossen. Dies sind 25.973 neue Verträge oder 4,7 % mehr als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Nach dem rückläufigen Ergebnis des Jahres 2005 hat sich damit bei den neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen wieder die positive Entwicklung aus dem ersten Jahr der Umsetzung des Ausbildungspaktes 2004 fortgesetzt. Zudem ist der Aufwuchs bei den neu abgeschlossenen Verträgen auch bei vorsichtiger Interpretation sowohl in den alten als auch den neuen Ländern rein betrieblichen Ursprungs und nicht auf eine Zunahme der außerbetrieblichen Verträge zurückzuführen. Dies ist vor allem angesichts der deutlich höheren Zahl von 763.097 Bewerbern und Bewerberinnen, die sich bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldet haben, ein erfreuliches Ergebnis.

Allerdings hat sich auch die Zahl der Jugendlichen, die am 30. September 2006 bei der Bundesagentur für Arbeit (BA) noch als unvermittelte Bewerber und Bewerberinnen gemeldet waren, im Vergleich zum Vorjahr deutlich erhöht, um 8.965 oder 22,1 % auf 49.453 Jugendliche. Durch die intensiven Nachvermittlungsaktionen, die die Arbeitsagenturen zusammen mit den Kammern im Rahmen des Ausbildungspaktes durchgeführt haben, konnte die Zahl bis Mitte Januar 2007 auf rund 17.400 verringert werden. Diese Zahl liegt zwar 1.800 über der des Vorjahres, angesichts der deutlich höheren Ausgangszahl konnte jedoch mehr Jugendlichen ein zusätzliches Ausbildungs- oder Qualifizierungsangebot unterbreitet werden. Die Zahl der unvermittelten Bewerber und Bewerberinnen konnte um 65 % gegenüber 61 % in 2005 verringert werden.

Neben der guten konjunkturellen wirtschaftlichen Entwicklung haben auch die vielfältigen Aktivitäten der Pakt-Partner sowie weiterer Wirtschafts- und Branchenverbände zur Mobilisierung von neuen Ausbildungsplätzen zu dieser Steigerung der Vertragszahlen beigetragen. Insgesamt konnten die Kammern bei der Wirtschaft 2006 rund 67.900 neue Ausbildungsplätze einwerben. Die Betriebe und Unternehmen haben zudem rund 42.000 Plätze für betriebliche Einstiegsqualifizierungen bereitgestellt.

Im Jahr 2006 war in nahezu allen Ausbildungsbereichen eine Zunahme bei den neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen zu registrieren. Im Jahr 2006 war in nahezu allen Ausbildungsbereichen eine Zunahme bei den neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen zu registrieren. Bundesweit war in absoluten Zahlen der Zuwachs im Bereich von Industrie und Handel am größten (+ 20.770 bzw. 6,6 %), gefolgt von den Berufen im Handwerk mit einem Plus von 5.579 oder 3,6 %. Ebenso waren in der Landwirtschaft mehr neu abgeschlossene Ausbildungsverträge zu verzeichnen (+ 1.028 oder 7,0 %), ein geringes Plus auch in der Hauswirtschaft (+ 201 neue Verträge oder 4,9 %). Dagegen gab es im Zuständigkeitsbereich der Freien Berufe einen Rückgang um 1.507 Verträge (3,5 %), ebenso ging in der Seeschifffahrt die Zahl der Neuverträge um neun Verträge oder 3,0 % zurück. Im gesamten Öffentlichen Dienst, d. h. in der Bundesverwaltung, den Ländern und Kommunen, wird ein erheblicher Teil der abgeschlossenen Ausbildungsverträge statistisch in anderen Ausbildungsbereichen, insbesondere im Bereich von Industrie und Handel erfasst. Dies gilt auch für einen Teil der Ausbildungsleistungen, der im Bereich der Freien Berufe erbracht wird. In der Bundesverwaltung konnte die seit 2004 überproportional gesteigerte Zahl der Ausbildungsverträge im Jahr 2006 weiter erhöht werden. In der gesamten Bundesverwaltung bestanden rund 19.200 Ausbildungsverhältnisse. Die Ausbildungsquote in der unmittelbaren Bundesverwaltung (Ministerien und nach geordnete Behörden) betrug 7,7 %.

Die Bundesregierung hält daran fest, dass jeder ausbildungsfähige und ausbildungswillige Jugendliche auch ein Ausbildungsangebot erhalten muss. Die zu erwartende hohe Nachfrage nach Ausbildungsplätzen vor allem in den alten Ländern wird 2007 und in den kommenden Jahren besondere Anstrengungen aller Beteiligten erfordern. Die Bundesregierung hat daher am 5. März 2007 mit den Spitzenverbänden der Wirtschaft unter Einbeziehung des Bundesverbandes der Freien Berufe den Ausbildungspakt um drei Jahre bis 2010 verlängert. Die Bundesregierung wird ihre flankierenden Programme bis 2010 weiterführen. Die Bundesregierung hat die Anstrengungen der Wirtschaft, der Spitzenverbände sowie der Kammern 2006 durch verschiedene Programme weiter unterstützt. Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales hat das Programm zur Einstiegsqualifizierung ab dem 1. Oktober 2006 von 25.000 auf 40.000 Plätze erhöht. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung hat auch im Jahr 2006 gemeinsam mit den neuen Ländern ein Sonderprogramm zur Förderung von 13.000 Ausbildungsplätzen aufgelegt und hierfür rund 90 Mio. € zur Verfügung gestellt. Zudem wurden die Finanzmittel für das Ausbildungsstrukturprogramm JOBSTARTER für die 2. Förderrunde verdoppelt und damit insgesamt für die Laufzeit des Programms bis zum Jahr 2010 von 100 Mio. € auf 125 Mio. €, einschließlich der Kofinanzierung durch den Europäischen Strukturfonds (ESF), erhöht.

Die Bilanz 2006 verdeutlicht: Der betriebliche Ausbildungsstellenmarkt hat wieder erheblich an Dynamik gewonnen. Die gestiegene Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge sowie der unvermittelten Bewerber und Bewerberinnen am 30. September 2006 zeigt jedoch, dass dies allein nicht ausreichte, der nicht nur aus dem aktuellen Schulentlassjahrgang resultierenden Nachfrage nach qualifizierten Ausbildungsangeboten zu entsprechen.

Abschätzung für 2007

Zur Schätzung des voraussichtlichen Angebots an Ausbildungsplätzen hat das BIBB die Entwicklung eines "Ökonometrischen Prognose- und Simulationsmodells des Ausbildungssystems" (PROSIMA) in Auftrag gegeben. Dabei handelt es sich um ein komplexes, zeitreihengestütztes Simulationsmodell, das vielfältige Einflussgrößen auf die Entwicklung des Ausbildungsplatzangebotes berücksichtigt. Dazu zählen vor allem die gesamtwirtschaftliche Entwicklung, die Entwicklung des Arbeitsmarktes und die demografische Entwicklung.

Im vergangenen Jahr 2006 stieg das Ausbildungsplatzangebot bereits deutlich um 28.700 bzw. 5,1 % auf 591.500. Nach den Ergebnissen von PROSIMA wird sich die positive Entwicklung in 2007 fortsetzen. Es ist mit einem erneuten starken Anstieg des Ausbildungsplatzangebotes um rund 26.000 Plätze zu rechnen. Damit ließe sich erstmalig seit 2001 wieder die Marke von 600.000 überbieten, wenn die konjunkturellen Bedingungen unverändert bleiben. Allerdings ist die Wirtschaft in der Pflicht, jetzt aus der Prognose bis zum Herbst 2007 tatsächlich ein für Jugendliche nutzbares Angebot werden zu lassen, da auch in 2007 die Nachfrage nach Ausbildungsplätzen auf hohem Niveau verbleibt.

Zukünftige Entwicklung

Auch wenn auf der Nachfrageseite in den neuen Ländern bis zum Jahr 2011 die Zahl der Schulabsolventen allgemein bildender Schulen spürbar zurück gehen wird, wird in den alten Ländern weiterhin eine große Zahl an Schulabgängern und Schulabgängerinnen bis zum Jahr 2015 die allgemein bildenden Schulen verlassen und potenziell eine Berufsausbildung nachfragen. Nimmt man das Jahr 2003 als statistische Bezugsgröße wird die Zahl der Schulabgänger und Schulabgängerinnen bis 2015 dieses Niveau (708.000) in den alten Ländern nicht unterschreiten, in den Jahren 2011 und 2013 wird die Zahl auf Grund der doppelten Abiturientenjahrgänge sogar um rund 67.000 bzw. 76.000 größer sein als 2003.

Bis 2015 wird die Zahl der Schulabgänger und Schulabgängerinnen in den alten Ländern das Niveau von 2003 nicht unterschreiten, 2011 und 2013 wird diese Zahl wegen der doppelten Abiturientenjahrgänge sogar größer sein als 2003. In den vergangenen Jahren ist in der Fachdiskussion darauf hingewiesen worden, dass mit der Definition von Angebot und Nachfrage auf dem Ausbildungsmarkt das Angebot, vor allem aber die Nachfrage nach Ausbildungsplätze systematisch unterschätzt würde, da bei der Nachfrageberechnung nur die Zahl der am 30. September bei der BA gemeldeten unvermittelten Bewerber und Bewerberinnen neben der Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in die Berechnung einfließe. Diese Ermittlung von Angebot und Nachfrage erfolgt in der vom Berufsbildungsgesetz (BBiG) vorgegebenen Definition gemäß § 86 Abs. 2 BBiG. Bereits im Berufsbildungsbericht 2004 ist diese Kritik aufgegriffen worden. Bei der Bewertung der Entwicklung auf dem Ausbildungsstellenmarkt ist deshalb auch die gestiegene Zahl an Bewerbern und Bewerberinnen einbezogen worden, die sich am 30. September für Alternativen entschieden haben, aber weiterhin die Vermittlung eines Ausbildungsplatzes wünschten.

Neben ergänzenden Informationen aus Befragungen sollten daher weitere Datenquellen für eine umfassende Einschätzung der Ausbildungssituation erschlossen werden. Ziel sollte sein, in mittelfristiger Perspektive eine integrierte Berufsbildungsstatistik zu entwickeln. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung wird mit den Ländern klären, ob Anfang Dezember zumindest Vorab-Zahlen über die jeweils neu in die Maßnahmen zum Berufsgrundbildungsjahr (BGJ), Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) und die Berufsfachschulen (BFS) aufgenommenen Schüler und Schülerinnen zur Beurteilung der Ausbildungslage zur Verfügung gestellt werden können.

Weiterentwicklung des Systems der beruflichen Bildung

Es gibt nach wie vor Barrieren zwischen dualem System und schulischen Berufsbildungsangeboten. Zudem gibt es offenbar Barrieren, die Unternehmen und Betriebe davon abhalten, sich in der dualen Berufsausbildung zu engagieren. Sie könnten durch unterstützende Strukturen wie Ausbildungsverbünde und -netzwerke zumindest partiell für die duale Ausbildung gewonnen werden.

Zur Erörterung dieser Entwicklungen hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung 2006 den "Innovationskreis Berufliche Bildung" (IKBB) als Beratungsgremium eingerichtet. Erklärtes Ziel des Innovationskreises ist es, die zentralen Herausforderungen für Innovationen im deutschen Berufsbildungssystem zu identifizieren und konkrete Handlungsoptionen zur strukturellen Verbesserung der beruflichen Bildung zu erarbeiten. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung hat dabei die folgenden vier Themenfelder als prioritäre Beratungsthemen definiert:

- **Modernisierung**, u. a. die Identifikation von neuen Qualifikationsanforderungen, die Schaffung einer neuen Ausbildungskultur und die strukturelle Verbesserung des Berufsbildungssystems.
- **Weiterbildung/Durchlässigkeit**: Es sollen neue Handlungsoptionen zur Verbesserung der Durchlässigkeit entwickelt werden.
- **Übergangmanagement**: an den Schnittstellen zwischen den einzelnen Bildungsbereichen, zwischen allgemein bildender Schule und Berufsausbildung oder Berufsvorbereitung, ist eine Optimierung erforderlich, die Verzahnung und Anrechnung von Vorqualifikationen auf eine sich anschließende Ausbildung ist ebenso verbesserungsfähig wie die Ausbildungsbeteiligung von Migranten, Unternehmen und Betrieben mit ausländischen Inhabern sowie die Nachqualifizierung junger Erwachsener ohne Schul- oder Ausbildungsabschluss.
- **Europäische Öffnung**: Um die europäische und internationale Zusammenarbeit in der Berufsbildung erreichen zu können, bedarf es neben dem EUROPASS neuer Instrumente wie dem Europäischen und Deutschen Qualifikationsrahmen (EQR und DQR), die Entwicklung eines Leistungspunktesystems in der beruflichen Bildung (ECVET) und die Förderung der Mobilität unter Nutzung der im BBiG neu geschaffenen Möglichkeiten. Erste Initiativen wurden bereits ergriffen.

Veranstaltungshinweise

Datum	Veranstaltungen / Seminare / Workshops	Bildungseinrichtung
01.06.2007	2. Naturkindertag in Thüringen BUGA	Umwelt-Medien-Zentrum Arnstadt/Ilmenau An der Liebfrauenkirche 2, 99310 Arnstadt Tel.: 03628 / 640723
01.06.2007 19:00 Uhr	Von Wasserpflanzen, Fledermäusen und Aaras Vortrag: Gotha	Museum der Natur Parkallee 15, 99867 Gotha Tel.: 03621 / 82300
02.06.2007	Uranerzbergbau in Osteuropa und in Deutschland Tagung: BUGA - Gera/Ronneburg	Friedrich-Ebert-Stiftung Landesbüro Thüringen, Hermann-Brill-Haus Nonnengasse 11, 99084 Erfurt Tel.: 0361 / 598020
02.06.-03.06.2007	LESEWELTEN Exkursion: Halle/S. und Merseburg	via cultura Oehrenstöcker Landstraße 85, 98693 Ilmenau Tel.: 03677 / 679871
03.06.-10.06.2007	Das Ende der Geschichte? Politische und soziale Utopien am Beispiel Lateinamerikas Seminar: Erfurt	Arbeit und Leben Thüringen Windthorststraße 43 a, 99096 Erfurt Tel.: 0361 / 56573 0
04.06.2007	Politik und Bildung Workshop: Ilmenau	Friedrich-Ebert-Stiftung Landesbüro Thüringen, Hermann-Brill-Haus Nonnengasse 11, 99084 Erfurt Tel.: 0361 / 598020
05.06.2007	Erfurter Hauptstadtgespräch Carsten Schneider im Gespräch mit Bundesprominenz Gespräch: Erfurt	Friedrich-Ebert-Stiftung Landesbüro Thüringen, Hermann-Brill-Haus Nonnengasse 11, 99084 Erfurt Tel.: 0361 / 598020
ab 05.06.2007	Arena der Zukunft 2007 – Klima gerecht Aktionswochen: thüringenweit	Heinrich-Böll-Stiftung Thüringen e.V. Trommsdorffstraße 5, 99084 Erfurt Tel.: 0361 / 55532-55
06.06.-15.06.2007	Jugendarbeit im Vergleich Deutsch-französische Jugendbegegnung Seminar: Erfurt	Arbeit und Leben Thüringen Windthorststraße 43 a, 99096 Erfurt Tel.: 0361 / 56573 0
07.06.2007	Weg aus der Krise? Präventive Gesundheitspolitik Vortrag und Diskussion: Schmalkalden	Friedrich-Ebert-Stiftung Landesbüro Thüringen, Hermann-Brill-Haus Nonnengasse 11, 99084 Erfurt Tel.: 0361 / 598020
08.06.-09.06.2007	Mehr Bildung für alle! Konzepte für ein längeres gemeinsames Lernen Konferenz: Erfurt	Friedrich-Ebert-Stiftung Landesbüro Thüringen, Hermann-Brill-Haus Nonnengasse 11, 99084 Erfurt Tel.: 0361 / 598020
09.06.2007	11. Umwelt- und Erlebnismarkt Arnstadt	Umwelt-Medien-Zentrum Arnstadt/Ilmenau An der Liebfrauenkirche 2, 99310 Arnstadt Tel.: 03628 / 640723
11.06.-12.06.2007	Jahreskonferenz CULTURE LANDSCAPES Raumstruktur, Landschaftskultur, Regionalkonjunktur Tagung: BUGA - Gera/Ronneburg	Heimatbund Thüringen e. V. Burgstr. 3, 98716 Elgersburg Tel.: 03677 / 790839
12.06.2007	Götz Aly: Fromms – Wie der jüdische Kondomfabrikant Julius F. unter die Räuber fiel! Lesung: Erfurt	Friedrich-Ebert-Stiftung Landesbüro Thüringen, Hermann-Brill-Haus Nonnengasse 11, 99084 Erfurt Tel.: 0361 / 598020
15.06.2007	Das Europäische Sozialmodell: Wirksame soziale Flankierung der Globalisierung? Tagung: Jena	Friedrich-Ebert-Stiftung Landesbüro Thüringen, Hermann-Brill-Haus Nonnengasse 11, 99084 Erfurt Tel.: 0361 / 598020

16.06.2007 14.00 Uhr	Heidemarie Schwermer Die Zeit ist reif – In Fülle sein ohne Geld Buchvorstellung: Haus Stadtilm	meridian e.V. Burgstraße 3, 98716 Elgersburg Tel.: 03629 / 800136
16.06.2007	Wissenschaftliche Tagung - 70. Jahrestag der Errichtung des KZ Buchenwald Seminar: Weimar	Arbeit und Leben Thüringen Windthorststraße 43 a, 99096 Erfurt Tel.: 0361 / 56573 0
16.06.2007	Grundsicherung/Grundeinkommen Seminar: Greiz	Arbeit und Leben Thüringen Windthorststraße 43 a, 99096 Erfurt Tel.: 0361 / 56573 0
17.06.2007 11.00 Uhr	Klangschalen und Gongkonzert Steigertal Elgersburg	meridian e.V. Burgstraße 3, 98716 Elgersburg Tel.: 03629 / 800136
18.06.-22.06.2007	Nachhaltige Bodennutzung Eine Einführung in die ökologische Landwirtschaft Seminar: Gotha	Arbeit und Leben Thüringen Windthorststraße 43 a, 99096 Erfurt Tel.: 0361 / 56573 0
18.06.2007	3.Arbeitstreffen – Arbeitskreis Umweltbildung Mittelthüringen	Umwelt-Medien-Zentrum Arnstadt/Ilmenau An der Liebfrauenkirche 2, 99310 Arnstadt Tel.: 03628 / 640723
20.06.2007	KommunalAkademieOst Bürger reden mit beim Geldausgeben! – Zum Einstieg in den Bürgerbeteiligungshaushalt in Erfurt und anderen thüringischen Städten Information und Diskussion: Erfurt	Friedrich-Ebert-Stiftung Landesbüro Thüringen, Hermann-Brill-Haus Nonnengasse 11, 99084 Erfurt Tel.: 0361 / 598020
20.06.2007 19.30 Uhr	Heidemarie Schwermer Die Zeit ist reif – In Fülle sein ohne Geld Buchvorstellung: Elgersburg	meridian e.V. Burgstraße 3, 98716 Elgersburg Tel.: 03629 / 800136
21.06.2007	Heimat heute Exkursion: BUGA - Gera/Ronneburg	Heimatbund Thüringen e. V. Burgstr. 3, 98716 Elgersburg Tel.: 03677 / 790839
22.06.2007	KommunalAkademieOst Rechtliche Wege für Kommunen gegen Rechtsextremismus Seminar: Erfurt	Friedrich-Ebert-Stiftung Landesbüro Thüringen, Hermann-Brill-Haus Nonnengasse 11, 99084 Erfurt Tel.: 0361 / 598020
23.06.2007	GESTALTETER RAUM Exkursion: BUGA und Kloster Mildenfurth	via cultura Oehrenstöcker Landstraße 85, 98693 Ilmenau Tel.: 03677 / 679871
23.06.2007	Thüringer Naturheilkundetag Erfurt	kontakt@naturheilkundetagung.de
24.06.-01.07.2007	Globalisierung und Menschenrechte Wo ist der Mensch in der Globalisierung? Seminar: Erfurt	Arbeit und Leben Thüringen Windthorststraße 43 a, 99096 Erfurt Tel.: 0361 / 56573 0
27.06.-29.06.2007	Altersdiskriminierung Triregionales Seniorenseminar (Thüringen, Saarland, Hessen) Seminar: Weimar	Arbeit und Leben Thüringen Windthorststraße 43 a, 99096 Erfurt Tel.: 0361 / 56573 0
28.06.2007	Wann gehen die Lichter aus? Energiepolitik europäisch denken Tagung: Erfurt	Friedrich-Ebert-Stiftung Landesbüro Thüringen, Hermann-Brill-Haus Nonnengasse 11, 99084 Erfurt Tel.: 0361 / 598020
29.06.2007 21.00 Uhr	Nachtfalter & Co –Lichtfang-	Museum der Natur Parkallee 15, 99867 Gotha Tel.: 03621 / 82300
29.06.-01.07.2007	Teamvorbereitungsseminar in Oberhof	Naturfreundejugend LV Thüringen Nettelbeckufer 16, 99089 Erfurt Tel.: 0361 / 562 33 56